



Themen in dieser Ausgabe:

Editorial

Fachliches

Therapie der
Gonorrhö

Infektionen durch
Haustiere

Norovirus-
Winterepidemie

Laborlogistik

Welcher Abstrich-
tupfer für welche
Untersuchung?

Öffnungszeiten
Jahreswechsel

Check-up

Untersuchung
auf „E+R“

Umrechnungen
von Laborwerten

Aus dem Labor

Personelles

1. Labortagung
für Schwestern u.
Arzhelferinnen

Fortbildungs-
termine

Sie finden uns auch
im Internet!
www.imd-
greifswald.de

Editorial

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,
liebe PraxismitarbeiterInnen,

nun befinden wir uns schon wieder mitten in der
Adventszeit und steuern mit riesigen Schritten auf das
Jahresende zu. Jedoch: *"Das Jahresende ist kein Ende
und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der
Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat"* (Hal
Borland).

Wir hoffen, die guten Erfahrungen des vergangenen
Jahres in 2008 weiter mit Ihnen fortführen zu dürfen
und wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren
MitarbeiterInnen für das kommende Jahr alles
erdenklich Gute, erfolgreiches Schaffen und auch Zeit
für Stunden der Muße und Ruhe.

Nachfolgend haben wir wieder aktuelle Informationen
aus der Fachwelt und aus dem Labor für Sie
zusammengetragen.

Beste Grüße

Dr. med. Katrin Schulz
für das Team des IMD Greifswald

Fachliches

Therapie der Gonorrhö

Wegen der weltweit zunehmenden Resistenzen von
Neisseria gonorrhoeae gegen Penicillin und Chinolone
wird derzeit die Therapie mit Cephalosporinen der
dritten Generation (z. B. Cefixim, Ceftriaxon oder
Cefpodoxim) empfohlen. Gleichzeitig sollte eine
Infektion mit Chlamydien ausgeschlossen werden.

(Quelle: Centers for Disease Control and Prevention. Sexually
transmitted diseases treatment guidelines 2006. Stand April 2007,
Der Arzneimittelbrief, 41. Jahrgang Nr. 6, Juni 2007)

Durch Haustiere auf den Menschen übertragene Infektionen

In mehr als 50% der amerikanischen Haushalte werden
Haustiere gehalten. Neben den Vorteilen der
Haustierhaltung (nicht zuletzt der positive Effekt auf die
psychische Gesundheit), besteht auch ein potentielles
Risiko, das bestimmte Infektionen durch Haustiere auf
den Menschen übertragen werden können. Als
entscheidende infektionsverhütende Maßnahmen im
Umgang mit Haustieren gelten:

- Händewaschen nach dem Umgang mit Haustieren
- Vermeiden des direkten Kontaktes mit Haustierkot
- Kein rohes Fleisch verfüttern
- Kinder unter 5 Jahren, Immungeschwächte und Schwangere sollten den Kontakt mit Reptilien (Schildkröten, Schlangen, Echsen), Küken, Welpen, Katzenjungen unter 6 Monaten und Haustieren mit Diarrhoe vermeiden. Besonders vorsichtig müssen diese Personen auch in Streichelzoos sein.

- Schwangere Frauen sollten ihre Katzen im Haus halten und den Katzenkot nicht selber entfernen
- Routineuntersuchungen der Haustiere bzw. Behandlung von erkrankten Haustieren

Die häufigste parasitäre Infektion durch Haustierkontakt ist die Toxoplasmose, die bei gesunden Erwachsenen meist asymptomatisch oder als zervikale Lymphadenopathie selbstlimitierend verläuft. Bei immungeschwächten Personen sind schwere Krankheitsverläufe möglich und bei akuter Infektion einer Schwangeren im ersten Trimester kann es zu kongenitalen Infektionen kommen.

Infektionen mit Dermatophyten werden häufig durch Katzen oder Hunde übertragen, auch asymptomatische Tiere können Überträger sein.

Die häufigsten bakteriellen Erreger, die durch Haustiere auf den Menschen übertragen werden, sind Campylobacter und Salmonellen. Dabei können nicht nur Hunde und Katzen, sondern auch Reptilien Träger dieser Gastroenteritiserreger sein. Patienten, die mit Methicillin-resistentem Staphylococcus aureus (MRSA) infiziert sind, können diesen auf ihre Hunde oder Katzen übertragen. Dadurch kann es zu Reinfektionen trotz geeigneter Sanierungsmaßnahmen kommen. (Quelle: Am Fam Physician, 2007;76:1314-22, "Pet-Related Infections").

Hinweise für eine erneute Norovirus- Winterepidemie

Die Anzahl der wöchentlich ans RKI übermittelten Norovirus-Erkrankungen ist seit Mitte August 2007 kontinuierlich gestiegen. Die Meldezahlen sind noch etwas höher als in den Wintern 2004/2005 und 2006/2007, möglicherweise auch aufgrund einer gestiegenen öffentlichen Wahrnehmung durch die „Rekordwelle“ des vergangenen Winters mit 137.480 übermittelten Fällen von Mitte Oktober 2006 bis Mitte Juni 2007. Die Dunkelziffer ist als sehr hoch einzuschätzen. (Quelle: Pressemitteilung des Robert Koch-Instituts)

Laborlogistik

Welcher Abstrichtupfer für welche Untersuchung?

Abstrich- tupfer :	RSV	Influenza			Per- tussis
	Schnell- test	Schnell- test	Shell- Vial*	PCR	PCR
mit <u>Virus- transport- medium</u>	X	X			
<u>ohne</u> Transport- medium (<u>trockener</u> Tupfer)				X	X
mit Virus- transport- medium (spez. Röhrchen)			X		

* Virusanzüchtung mit der Shell-Vial-Technik, modifizierte Zellkulturtechnik

Laboröffnungszeiten und Kurierdienst zum Jahreswechsel

Am 24.12. und 31.12.2007 sowie an den Sonn- und Feiertagen bleibt unser Labor geschlossen. Vom 27.-29.12.2007 arbeiten wir zu den gewohnten Zeiten; der Kurierdienst fährt Sie zu den regulären Anfahrtszeiten an.

Check-up

Fordern Sie Glucose und Cholesterin im Rahmen einer Gesundheitsuntersuchung über das Feld "check-up" auf der Laborkarte an. Damit wird die Übertragung der Abrechnungsziffern in Ihre Praxis-EDV verhindert.

Für die Einzelparameter Glucose und Cholesterin erfolgt die Übertragung der Ziffern ganz normal.

Untersuchung auf „E+R“

Die Anforderung auf „E+R“ oder „pathogene Bakterien“ beinhaltet den Nachweis von aerob schnellwachsenden Bakterien und umfasst:

- die mikroskopische Untersuchung des Materials (sofern geeignet),
- den kulturellen Bakteriennachweis (aerobe und ggf. anaerobe Kulturanlage) und bei bestimmten Materialien wie Urin, Punktaten den Hemmstoffnachweis und

- die Identifizierung und Sensibilitätsstestung relevanter Keime.

Der Untersuchungsgang wird an dem für den Entnahmort typischen Erregerspektrum ausgerichtet, deshalb ist die Angabe des Entnahmortes (bes. bei Abstrichen) sehr wichtig!

Erreger, für deren Kultivierung Spezialnährböden benötigt werden, sind ausdrücklich extra anzufordern (z.B. Gonokokken, Pilze).

Umrechnungen von Laborwerten

Nutzen Sie unsere Internetseiten unter www.imd-greifswald.de: Dort stehen Ihnen unter anderem auch Formeln zur Umrechnung der Laborwerte von SI-Einheiten in konventionelle Einheiten und umgekehrt zur Verfügung. Pfad: FÜR ÄRZTE → Formeln → Umrechnungstabelle

The screenshot shows three sections of the website's conversion tool. The top section is titled 'Umrechnungstabellen und Formeln' and lists formulas for calculating GFR using short and long MDRD formulas. The middle section is titled 'Umrechnungen von SI-Einheiten in konventionelle Einheiten und umgekehrt für verschiedene wichtige Parameter:' and lists parameters like Bilirubin, Cholesterin, HDL, LDL, Eisen, Etweiß, Ferritin, Glukose, and Hämoglobin. The bottom section is titled 'Einheiten-Umrechnung für Cholesterin, HDL, LDL' and shows a form with input fields for mmol/l and mg/dl, and buttons for 'Umrechnen' and 'zurück'.

Aus dem Labor

Personelles

Frau Ulrike Krumm, unsere Qualitätsmanagement-Beauftragte, hat erfolgreich eine Weiterbildung der dvta Bildungsgesellschaft mbH für die Zusatzbezeichnung Qualitätsbeauftragte (TÜV) absolviert.

Frau Antje Hinz (vielen Einsendern als KurierfahrerIn bekannt) verstärkt seit November 2007 unser Laborteam in der Materialannahme und Datenerfassung.

In unserem Bodden-Kurierfahrer-Team begrüßen wir Herrn Andreas Teschke als neuen Kollegen.

1. Labortagung für Schwestern und ArzthelferInnen

Am 03.11.2007 fand unsere 1. Labortagung für Schwestern und ArzthelferInnen im Berufsbildungswerk Greifswald statt. Mehr als 120 Mitarbeiter aus niedergelassenen Arztpraxen, Krankenhäusern und Rehakliniken von Rügen bis Uecker-Randow nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Auf dieser ganztägigen Tagung konnten sich die Teilnehmer zu fachlichen Themen, wie „Freizeitinfektionen“, „Fragen zur Präanalytik“, „Rund ums Impfen“ sowie „Pilze und Pilzinfektionen“ informieren. Auch zu organisatorischen Fragen im Zusammenspiel zwischen dem Labor und den Arztpraxen wie „Labordatenfernübertragung“ und „Laborbudget“ wurde diskutiert. Überraschend viele Gäste nahmen im Anschluss die Einladung zu einer Laborbesichtigung an. Die sehr gute Resonanz auf diese 1. Tagung lässt uns schon heute an die Vorbereitung der nächsten im Jahr 2008 denken. (Fotos auch unter www.imd-greifswald.de)

Fortbildungstermine

Unsere Fortbildungen veranstalten wir im neuen Jahr in Zusammenarbeit mit der GRYPSNET GbR, einem Zusammenschluss (Ärztetz) von in freier Niederlassung tätigen Ärzten aus Anklam, Greifswald, Grimmen, Wolgast und Umgebung.

Veranstaltungen für Ärzte:

12.12.2007 Greifswald	Bakterielle Endokarditis
09.01.2008 Greifswald	Chronische Wunden
13.02.2008 Greifswald	Therapie von Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises
12.03.2008 Greifswald	Allergiediagnostik
09.04.2008 Greifswald	Tumormarker

Impressum

Herausgeber: Institut für Medizinische Diagnostik Greifswald, A: Pappelallee 1 – Haus 6, 17489 Greifswald
T: (03834) 81930, F: (03834) 819339
E: kontakt@imd-greifswald.de, W: www.imd-greifswald.de
Redaktion: Dr. med. Katrin Schulz (verantwortlich)
© Copyright IMD Greifswald, Greifswald 2007

Bitte per Fax an: (03834) 819319 → Frau Kornelia Emmrich

Außerhalb der offiziellen Praxissprechzeiten können Sie mich unter folgender Telefonnummer erreichen:

Ich wünsche die Zusendung von Informationsmaterial auf dem elektronischen Weg.

Meine email-Adresse lautet: @ de

Bitte schicken Sie folgende **Laborinformationen:**

- Influenza-Diagnostik
- Zöliakie-Diagnostik

Für unsere Einsender: Bitte schicken Sie folgende Flyer / Patientenleitungen:

- Flyer: „Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)“
- Informationen für den Arzt
 - Informationen für Patienten Stck.

Patientenanleitung zur Gewinnung von:

- Mittelstrahlurin (Frau) Stck.
- Mittelstrahlurin (Mann) Stck.
- Sammelurin (mit HCL) Stck.
- Sammelurin (ohne HCL) Stck.
- Sputum Stck.
- Stuhlproben Stck.

Ich wünsche einen Praxisbesuch

Praxisstempel: